



An den Schulen, in Pionierhäusern und anderen Einrichtungen bereiten sich die Mitglieder der Pionierorganisation auf das im August in Dresden stattfindende VII. Pioniertreffen vor. Pioniere der Ostrowski-Oberschule Müllrose schaffen, angeregt vom Besuch der Galerie der Freundschaft im Frankfurter Pionierhaus, eigene kleine Kunstwerke. In ihrer Lehrerin Anneliese Wolff haben sie dabei einen kritischen Begutachter.

Foto: ADN-ZB/Müller

Sozialismus und bestimmt die Arbeit des Lehrers in besonderem Maße. Die pädagogische Arbeit, ob im Unterricht oder in der außerunterrichtlichen Tätigkeit, ist davon geprägt, daß es für die gedeihliche Entwicklung der Kinder und Jugendlichen, für die allseitige Entfaltung ihrer Persönlichkeit nichts Wichtigeres gibt als den Frieden.

Die Schulparteiorganisationen tragen eine hohe Verantwortung dafür, daß jeder Lehrer die Friedenspolitik als Staatsdoktrin der DDR voll versteht und sich in seiner politischen und pädagogischen Arbeit mit ganzer Kraft dafür einsetzt, daß unsere Kinder und Jugendlichen für den Kampf um den Frieden, für seine Verteidigung gut gewappnet sind, daß sie die beispiellosen Hetz- und Diversionenkampagnen, die der Gegner gerade gegen sie richtet, richtig durchschauen.

„Unsere Schüler“, so sagte Genosse Hager, Mitglied des Politbüros und Sekretär des Zentralkomitees, auf der Zentralen Direktorenkonferenz in Karl-Marx-Stadt, „sollen im Verlaufe ihrer Schulzeit begreifen lernen, was Klassenkampf heißt und weshalb es notwendig ist, sich auf die Seite der Arbeiterklasse zu stellen.“

Die Kampfkraft einer Schulparteiorganisation drückt sich wesentlich Die Kampfkraft — auch darin aus, wie sie es vermag, sich an die Spitze all der Initiativen entscheidende und Bemühungen zu stellen, die auf eine hohe Qualität des Unterrichts Bedingung und der gesamten pädagogischen Arbeit an der Schule, auf die Vertiefung der Beziehungen der Schule mit dem Leben und die effektive Nutzung der Arbeitserfahrungen der Schüler im Erziehungsprozeß gerichtet sind.

Die Orientierung der Tagungen des Zentralkomitees, die Qualität und Effektivität der Arbeit, die politische Verantwortung jedes einzelnen für das gesellschaftliche Ganze zu erhöhen, alle Reserven aufzudecken und die vorhandenen Möglichkeiten auszuschöpfen — das ist eine Anforderung auch an die im Volksbildungswesen Beschäftigten.

Die Lehrer, Erzieher und Schulfunktionäre tragen eine hohe Verantwortung; denn zu der auf das Wohl des Volkes gerichteten Politik unserer Partei und unseres Staates gehören auch eine gute Bildung und